

## Liebe Baumpatinnen und Baumpaten,



heute ein Blütengruß von den Obstgärten. Seit letzter Woche ist die Vegetation geradezu explodiert – obwohl das Wetter immer noch verhältnismäßig frostig ist. Die Temperaturen sind genug für das Wachsen der Gräser und Kräuter und daher sind vor allem die Wiesen schon sehr hoch, so hoch, dass man von den im letzten Brief gezeigten Schlüsselblumen nichts mehr sieht, obwohl sie unglaublich lange geblüht haben. Dafür nun gerade der Beginn der Margaritenblüte. An einzelnen Stellen sind sie schon aufgeblüht und in ein paar Tagen wird ein weißer Schaum über der Wiese liegen.



Auch die Bäume stehen jetzt im Laub, die Blüte ist allerdings sehr verzögert. Ich hatte mich zunächst darüber gefreut, weil eine späte Blüte ja immer heißt, dass die Gefahr des Erfrierens der so empfindlichen Blüten weniger wird. Nun aber blühen die meisten Bäume wegen des kühlen Wetters eher verhalten und dazu kommt noch, dass auch die Insekten bei diesen Temperaturen kaum fliegen – also auch wieder nichts! Na ja, warten wir's ab. Ich hatte mir ja vorgenommen, erst im August mit übermäßigem Jammern oder großer Freude zu beginnen.

Auf jeden Fall will ich Euch gerne einladen, selbst einen Gang über die Wiesen zu machen, und zwar sowohl auf der Alten, auf der wir ja in den vergangenen Jahren zur Ernte waren, als auch auf der Neuen, auf der wir erst im letzten Frühjahr zwanzig neue Bäume neben ein paar übriggebliebene sehr alte Apfelbäume pflanzten. In beiden Obstgärten habe ich seit dem Beginn der Vegetation Wege entlang der jungen Bäume freigehalten und auf beiden steht jetzt auch die versprochene Bank. Auf der alten Wiese steht diese Bank ganz oben am Grundstück, neben einem erst vor zwei Jahren







gepflanzten



Walnussbaum. Eine Stelle von der aus man einen schönen Blick über die Wiese und in den Obstgarten hinein hat. Etwas unterhalb der Bank könnt Ihr außerdem noch eine neu gepflanzte Rarität entdecken. Ein Freund hat mir zwei Speierlingsbäume geschenkt, eine alte, einheimische Wildapfelform, die es nur noch ganz selten in unseren Wäldern gibt und die als Solitär so groß wie die Walnuss werden können.

Auf der neuen, oberen Wiese steht die Bank unter einem der sehr alten Apfelbäume und der Blick geht weit übers Ostrachtal, bei klarem Wetter sieht man auf jeden Fall den

Aussichtsturm im Pfrunger Ried. Sehr schön!



Seid herzlich begrüßt,

**Jochen**

PS.: Ihr findet diesen Brief auch auf der Internetseite [www.streuobstgemeinschaft.de](http://www.streuobstgemeinschaft.de)